



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

57. Was die Seel bey der dritten Porten der Lieb empfunden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

so auff dem Weeg des H. Ern nachlässig
vnd faul ist / in ihr Hertz einschreiben.

Das 57. Capitel.

Was die Seel bey der drit-
ten Porten der Lieb em-
pfunden.

Engel. Jetzt erzehle mir / wo
es dir gefällig / was du empfun-
den oder gesehen / vnd was du
sonst in allem dort verricht hast.

Seel. Ich will dir alles / was mir
noch in Gedächtnuß ist / erzehlen. Ich
bin zu der Porten der heiligen Lieb kom-
mē / den Engel / so der Portner / gegrüßt /
mein gewöhnliches Gebett verricht /
darauff ich alsbald nach eröffnung der
gebenedeyten Porten empfunden / wie
ich von dem hellen Glantz innwendig in
allen theilen des verstandts erleuchtet /
vnd die bewegung des willens verzuckt
worden / als ob mir der halbe theil meis-
nes Hauptts würd vber sich gezogen / vñ

mir etwas zum theil schmerzlich durch das Haupt schnitte. Vñ were mir zwar sehr angenemb/wañ du mich berichtest/wie du dann wol kanst / vnd mir zuverstehn gebest / was solches bedeute.

Engel. Es ist ein augenscheinliches anzaigender Lieb.

Seel. Was bedeut aber / daß mir der theil meines Haupts so stark ward vber sich gezogen?

Engel. Der heilig Geist ist / der etlichen Sitz im Zimmer des willens besait / darumb er dann denselben theil einnimpt / damit er die heilige Lieb darein tröcke.

Seel. Vber das namb er auch den meisten theil des Haupts ein. Er fieng gleichsamb in einem pünctlein an / vnd nambe also zu / biß er das ganze Haupt ergriffe.

Engel. Es wird dessen noch kein end / sonder immerdar mehr seyn / biß er dich ganz vnd gar / insonderheit aber das Haupt vnd Hertz eingenommen.

Seel.

Wie dem H. Engel. 321

Seel. So ist dann diß ein guets
zeichen.

Engel. Ja freylich ist es ein sehr guets
zeichen/ hastu aber nit noch was anders
empfunden?

Seel. Weiter/hab ich ein empfind-
liche bewegung / wie ein kleines Wind-
lein oder sanfftfließendes Bächlein/
maistens vmb das Hertz herum ge-
spürt/ was mag das bedenten?

Engel. Es ist ein merckliches zeis-
chen/ daß der Herr angefangen dich mit
der Gnad der empfindlichen Lieb zubes-
gaben.

Seel. Was ist aber diese Gnad.

Engel. Daß nemlich die Lieb jetze
außtruellich vnd greifflich spüret vnd
empfindt/ wie das fiewer der Götlichen
Lieb in ihr entzündt sey.

Seel. So ist nun diß ein so guets
zeichen?

Engel. Das allerbeste.

Seel. Woher komme diese empfind-
liche Lieb?

Engel.

Engel. Auß dem H. Geist.

Seel. Vnd gibt sie vns der heilige Geist?

Engel. Wann vnd wem er will/fan ers gebē. Jedoch beuorab vnd gemeinlich nur denen / die sich im betten vnd Betrachtungen vnd Schußgebetlein vben/jhre vnordenliche bewegung tödten/vnd alle ihre vnvollkommenheiten/sonderlich aber den eignen willen außreutten.

Seel. O wie nutzlich ist die abtödtung/vnd wie schädlich der eigne willē!

Engel. Die abtödtung ist die grundfest der vollkommenheit im geistlichen leben / vnd der eigne willen ist ärger als der Teuffel.

Seel. So muß einer / der in der Schuel der Lieb wil zunemen / vil außstehn/verhüeten vnd streitten.

Engel. Da ist kein zweiffel. Du wirst aber dise erste bewegung nit jmer dar haben/welches / damit es glaubest/sag mir ob du sie jetzt empfindest?

Seel.

Seel. Gar nit.

Engel. Siehestu was es für ein gelegenheit darmit hat. Anfangs wird sie ein Tag/darnach acht/ oder zehen / länger oder kürzer bleibē/ vnd täglich/ doch nit den ganzen Tag/ operieren / sonder absetzen/ vnd innerhalb eines Monats/ oder in solcher zeit täglich vnd immerdar folgen.

Seel. Wird mich dann diese bewegung immerdar ankommen?

Engel. Wann du an Gott gedencst/ wird sie dich allzeit ankommen/ wann du aber seiner vergist / wann dein Leib isset oder schläfft / wirstu es nie empfinden/ so bald du dich aber widerumb zu Gott wendest/ wird es wider vorhanden seyn.

Seel. O außerlesne schöne Gnad!

Engel. Es ist wol ein herliche Gnad / aber man muß fleißig darauff merken / dann auch der Teuffel zuweisen solches erdichtet.

Seel. Wie soll ich aber den betrug des Teuffels merken?

Engel.

Engel. Also/waß es ein geschwinn-
de/ ungeraimbte vnd ungeschmacke bes-
wegung ist / so ist der Teuffelursacher/
ist sie aber süß/lieblich vñ wolgeschmack/
so kombt sie vom H. Geist/oder auß eiga-
ner vbung des Gebetts wegen der Sees-
len bekehrung zu Gott.

Seel. O H. Erz / gib Gnad / daß
wir dises deines vnd vnseres Feinds Bes-
trug können vnderscheiden vnd erkennen.

Das 58. Capitel.

Was die Seel in der vier-
ten Porten der Demuth
empfunden.

Engel. Was hast du bey der
Porten der Demuth verstanden
oder gesehen?

Seel. Ich hab grosse vñd schöne
geheimbnussen alldort gesehen. Weil dis
für mein Leib bettete/ward er mit gailen
vnsimlichen bewegungen angefochtē/
Ich aber widersetzte mich geschwind
den